

## Wir freuen uns über jede Unterstützung!

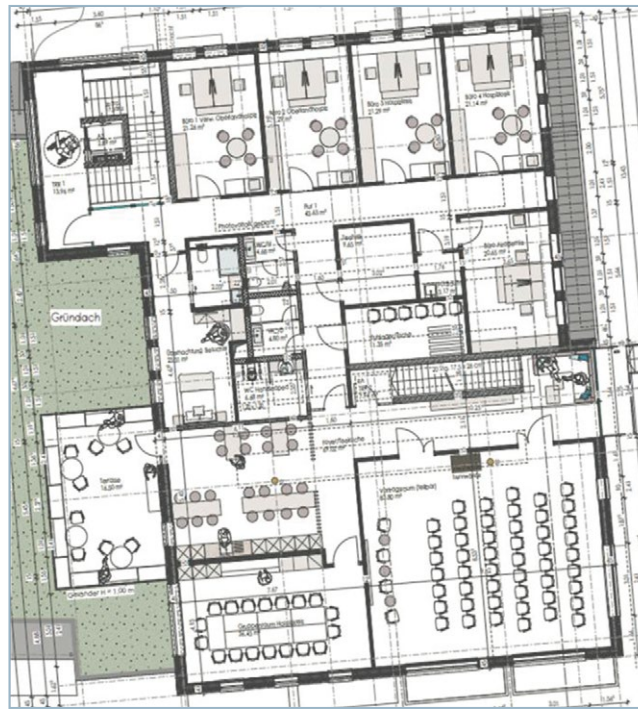
Die **Marion von Tessin-Stiftung** ist die Bauherrin. Sie finanziert das Bauwerk einschließlich allen fest eingebauten Inventars und vermietet das Gebäude nach der Fertigstellung an die **Oberland Hospiz gGmbH**. Die gGmbH benötigt dennoch bereits vor der Eröffnung ein stattliches Finanzpolster, denn

- sie muss die Mittel für medizinische Ausstattung und das Mobiliar aufbringen.
- zur Eröffnung muss bereits ein eingespieltes und mit dem medizinischen Equipment vertrautes Pflegeteam bereitstehen, um die Gäste, so werden Patienten im Hospiz genannt, vom ersten Tag an bestens nach einheitlichen Leitlinien betreuen zu können.
- gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zahlen die Kranken- und Pflegekassen 95% der Kosten für die belegten Betten eines Hospizes. Die Versorgung ist für die Hospizgäste kostenlos. Die verbleibenden 5%, sowie die Mittel für kurzfristige Leerstände müssen von der Einrichtung selbst durch Spenden aufgebracht werden. Bei einem 12-Betten-Hospiz ist hierfür erfahrungsgemäß jedes Jahr neu eine deutlich 6-stellige Summe erforderlich.

## Hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Tragen sie zu diesem wichtigen Sozialprojekt bei! Wir freuen uns über jede Spende für unser Oberland Hospiz.

## Herzlichen Dank!



(Obergeschoss)

### Impressum

V.i.S.d.P.: Förderverein Oberland Hospiz  
Vertreten durch J. Bogner  
Wolfsgrubstrasse 6  
83700 Rottach- Egern

### Redaktion:

Dr. Ines Groh  
Dr. Joachim Groh  
Gisela Hoelscher, MBA

Jetzt spenden



Wir danken Ihnen für  
Ihre Unterstützung!



**SPENDENKONTO: 11411**

Kontoverbindung:  
IBAN: DE82 7115 2570 0000 0114 11  
BIC: BYLADEM1MIB  
SPK Miesbach/Tegernsee



Marion von Tessin-Stiftung



„Mensch sein, Mensch bleiben –  
bis zum würdevollen Lebensende“



**BAU-INFO**  
**OBERLAND HOSPIZ**  
1/24

## Der Grundstein ist gelegt



Ein wichtiger Meilenstein für unser Hospiz im bayerischen Oberland war die Grundsteinlegung am 16. Juli, ganz besonders für die hier lebenden schwerstkranken Menschen, die eine Heimat für die letzte Wegstrecke ihres Lebens brauchen. Ein großer Tag für die Palliativversorgung in unserer Region! Unser Oberland Hospiz mit anfangs 8, später 12 Betten ist die letzte, fehlende Masche des palliativen Versorgungsnetzes mit der Palliativstation im Krankenhaus Agatharied und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung OPAL gGmbH. Mit großer Freude begingen die Initiatoren des Projekts, die Gesellschafter der künftigen gemeinnützigen Betreibergesellschaft und die Bauherren das Zeremoniell. Gemeinsam sind wir dankbar, dass es sich gelohnt hat, die viele Zeit und Energie für dieses Herzensprojekt einzusetzen und dass wir zahlreiche Menschen begeistern konnten, uns zur Seite zu stehen. Wir danken den Kranken- und Pflegekassen, dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, der Gemeinde Bad Wiessee und dem Landratsamt Miesbach für die wohlwollende Aufnahme unserer Idee und die engagierte Unterstützung bei ihrer Umsetzung. Ebenso danken wir den bereits zahlreichen Stiftungen, die wir in der kommenden Bauinformation vorstellen werden für die großzügige Unterstützung.

## Wir sind sehr gut im Zeitplan:

Seit Erteilung der Baugenehmigung schreiten die Baumaßnahmen mit faszinierender Geschwindigkeit voran. Das dynamische Architekturteam um Herbert Wagenpfeil und Johannes Wegmann verfolgt eine ehrgeizige Zeitplanung bei der Errichtung der einzelnen Gewerke und hat das Richtfest bereits auf den 08. November 2024 terminiert.



## Wohlfühlräume in einer lebensbejahenden Umgebung

Ein zentrales Anliegen der Initiatoren, der Bauherren, der Gesellschafter der Oberland Hospiz gGmbH und der Geschäftsführung war von Anfang an eine wohlthuende Atmosphäre des neuen Hospizes. Schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase sollen sich hier gut aufgehoben fühlen und die Tage genießen können – im Sinne der abgewandelten Maxime der Palliative-Care-Pionierin Cicely Saunders: „dem Leben mehr gute Tage geben“. So wurde mit der Gestaltung der Innenräume ein renommiertes Innenarchitekturbüro beauftragt, um ein freundliches, helles und wohnliches Ambiente zu gestalten und trotz optimaler technischer Ausstattung für eine hervorragende Pflege keine Klinikatmosphäre aufkommen zu lassen.



## Stationäres Hospiz, Ehrenamtliche Hospizbegleitung und Fortbildung unter einem Dach

Der Neubau wird nicht nur das stationäre Hospiz beherbergen. Im Obergeschoß entstehen Büroräume für den **Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.**, der seit 28 Jahren ehrenamtliche Hospizbegleiter ausbildet und Unterstützung für Schwerkranke und deren Angehörige anbietet, sowie für die **Adalbert-und-Quirinus-Akademie**, die sich der Aus- und Fortbildung in Palliative Care für Angehörige aller medizinischen Berufsgruppen widmet. Darüber hinaus werden dort Tagungsräume für Fortbildungsveranstaltungen des Hospizkreises und der Akademie sowie für die Schulung pflegender Angehöriger zur Verfügung stehen. Die räumliche Nähe aller drei Partner bietet ideale Voraussetzungen für eine enge Zusammenarbeit im Sinne einer bestmöglichen Palliativversorgung.

